

Deshalb sind wir, ohne anderen Zwang als den des Gewissens, in den Krieg gezogen, um an der Seite unserer finnischen Brüder dieses Unheil abzuwenden. Wir hatten Stalins Angriff auf unser Nachbarvolk erlebt, und meldeten uns zum zweiten finnischen Krieg. Ja, wir haben uns zum Einsatz in Finnland gemeldet. Dass wir schliesslich hierher kamen, lag daran, dass der sowjetische Durchbruch am Ilmen-See die deutsche Heeresleitung zwang, kampferfahrene Truppen vom Leningrader Abschnitt dorthin zu überführen, und uns in aller Eile ihre Stellungen übernehmen zu lassen. Von dieser deutschen Heeresleitung hing unser Einsatz ja letzten Endes ab. Wir haben die Entscheidung übrigens vorbehaltlos hingenommen, standen wir ja auch hier demselben Feind - dem Bolschewismus - gegenüber.

Das haben wir gewollt!

Dies ist, in aller Kürze dargelegt, die Geschichte der dobrowòltzy der Norwegischen Legion. Ja, wir wissen, dass wir in Eurer Sprache dobrowòltzy waren. Das Wort liesse sich, wie wir erfahren haben, auch als «guten Willens» übersetzen. Und gerade das - Menschen guten Willens - haben wir in jedem ehrlichen Feinde gesehen, der da stand, wohin seine Pflicht ihn wies und an die Sache glaubte, für die er sein Leben eingesetzt hat. In diesem Sinne ist uns jeder Sowjetsoldat auch ein dobrowoljètz gewesen.

Auf Erden Friede

Wir ehren deshalb, genau so wie das Andenken unserer gefallenen Kameraden, die hier in Russlands heiligen Erde ruhen, auch das all jener Russen, die im gewaltigen Ringen damals dem Vaterlande ihr höchstes Opfer gebracht haben. Die hohe Tradition Eures ewigen Russlands lässt uns darauf vertrauen, dass wir hier eines Sinnes sind..

Aus diesem Geiste heraus möchten wir - die wir als Soldaten besser als andere wissen, was Krieg ist, und ihn deshalb am sehnlichsten für alle Zeiten vor unserer gemeinsamen Erde verbannt wissen möchten - jene Verheissung aus alter Zeit zu unserem Wunsch und Leitwort machen:

Auf Erden Friede Ijudjàm dòbroi wòli !

myr
Ø